Konfiguration und Inbetriebnahme

Version: 1.1.4

Date: 22.05.2007

Tech.Red: Klaus Guhsl

Indect Electronics & Distribution GmbH
Rennweg 83
Brunn am Gebirge
A-2345

Inhaltsverzeichnis

Vorbereitung 2

Parkhauseinteilung 2

Konfiguration der iCOM-Datenbank 4

- iCOM-Datenbank im Programmer-Modus öffnen 4
- iCOM-Datenbank konfigurieren 5
- Stammdaten 6
- Parkhaus 8
- Parkdeck 8
- Parkzone 9
- Parkbereich 10
- Check 11

Sensoren konfigurieren 12

- Konfigurationsmodus einstellen 12
- Stellplatzsensoren konfigurieren 13
- Weitere Komponenten konfigurieren 15
  - Single Sign dimmable 16
  - Counter Module MFM 18
  - Double Sign 19
  - Frauensymbol 20
- Konfiguration der iCOM abschließen 21

Konfiguration iVIS 22

- Vorbereitungen 22
- Stammdaten 22
- Parkdeck 22
- Sensor 22
- Kopieren der Daten 22
- Daten in iVIS laden 23
- Sensoren und Komponenten einzeichnen 24

Konfiguration ändern 26

- Backup 26
  - Backup iCOM 26
  - Backup iVIS 26
- Komponenten löschen 26
  - Komponenten in der iCOM löschen 26
  - Komponenten in der iVIS löschen 27
- Komponenten hinzufügen 27
  - Komponente in iCOM hinzufügen 27

Konfiguration und Inbetriebnahme

In diesem Kapitel wird die Konfiguration und Inbetriebnahme des Systems beschrieben.

Vorbereitung

Vor der Inbetriebnahme müssen Montage und Installation aller Komponenten im Parkhaus bereits abgeschlossen sein.

Für die Inbetriebnahme benötigen Sie die Pläne des Parkhauses. Auf jedem Parkdeckplan müssen die Seriennummern (= Netzwerkadressen) aller Komponenten eingetragen sein. Die Netzwerkadresse kann auch von der Platine der betreffenden Komponente abgelesen werden. Während der Montage muss der Monteur die Netzwerkadressen aller Komponenten (Sensoren, Schilder, Multifunktionsmodule etc.) an den richtigen Stellen in die Parkdeck-Pläne eingetragen haben!

Die Netzwerkadressen sind nur für die Erstkonfiguration des Systems wichtig, bzw. wenn neue Komponenten hinzugefügt werden. Die interne Ansteuerung im System erfolgt über die Modulnummern der einzelnen Komponenten.

Wichtig:
SN (Serial Number)= Netzwerkadresse!
Modulnummer = iCOM-Nummer + COM-Port-Nummer + Modulnummer; z.B. 103001 ist an die iCOM 1 an COM-Port 03 angeschlossen und ist das erste Modul dort (001)

Parkhauseinteilung

Vor der Konfiguration und Inbetriebnahme müssen Sie die räumliche Aufteilung Ihres Parkhauses vornehmen.

Zur Erläuterung: Ihr Parkhaus wird für die optimale Verwaltung, Parkleitung und Erfassung in folgende hierarchisch gegliederte Abschnitte unterteilt:

Parkhaus → Parkdeck → Zone → Bereich

Jeder Stellplatz-Sensor und jede Komponente (Schilder, Anzeigen, Zählschleifen, etc.) sind eindeutig diesen Abschnitten zugeordnet.

Vgl. Abb. 1 für ein Einteilungsbeispiel.

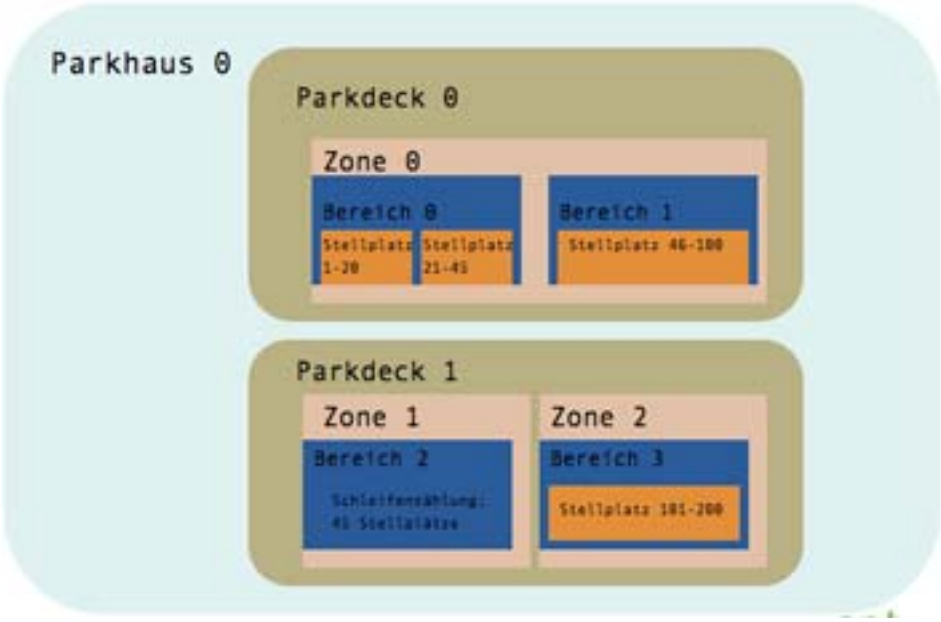

Abb. 1: Einteilung Parkhaus

Je nach Beschaffenheit Ihres Parkhauses kann die Einteilung unterschiedlich ausfallen. In Abb. 1 umfasst das Parkhaus zwei Parkdecks: Parkdeck 0 und Parkdeck 1. Parkdeck 0 entspricht der Zone 0, die weiters Bereich 0 und Bereich 1 umfasst. Parkdeck 1 umfasst Zone 1 (entspricht Bereich 2, der keine Einzelstellplatzerfassung hat) und Zone 2 (entspricht Bereich 3).

Die Nummern (0, 1, 2...) entsprechen dabei der ID des jeweiligen Parkhauses, Parkdecks, Zone, Bereichs (siehe auch Seite 9).

Bevor Sie mit der Konfiguration und Inbetriebnahme beginnen, nehmen Sie Ihre Parkhauspläne zur Hand und zeichnen Sie darin händisch Parkdeck > Parkzonen > Parkbereiche ein.

Achtung!

Machen Sie die Einteilung Ihres Parkhauses mit äußerster Sorgfalt! Nur so ist eine korrekte Zuordnung aller Komponenten bei der Konfiguration und Inbetriebnahme möglich.

Konfiguration der iCOM-Datenbank

Zuerst müssen Sie die iCOM-Datenbank konfigurieren.

iCOM-Datenbank im Programmer-Modus öffnen

So öffnen Sie die iCOM-Datenbank `data.mdb` im Programmer-Mode:

1. Öffnen Sie den WINDOWS EXPLORER
2. Klicken Sie auf die Datei `C:\Program Files\iCOM\data.mdb`

Achtung!
Bei der deutschem Version von Windows XP lautet der Pfad `C:\Programme\iCOM`.
Bei der englischen Version von Windows XP lautet der Pfad `C:\Program Files\iCOM`.

Achtung!
Bei älteren Anlagen (vor 2006) heißt der Ordner iCOM "Unterzentrale" und der Ordner iVIS "Server".

3. Drücken und halten Sie SHIFT > drücken Sie ENTER

Die iCOM Datenbank wird in ACCESS im Programmer-Modus geöffnet.

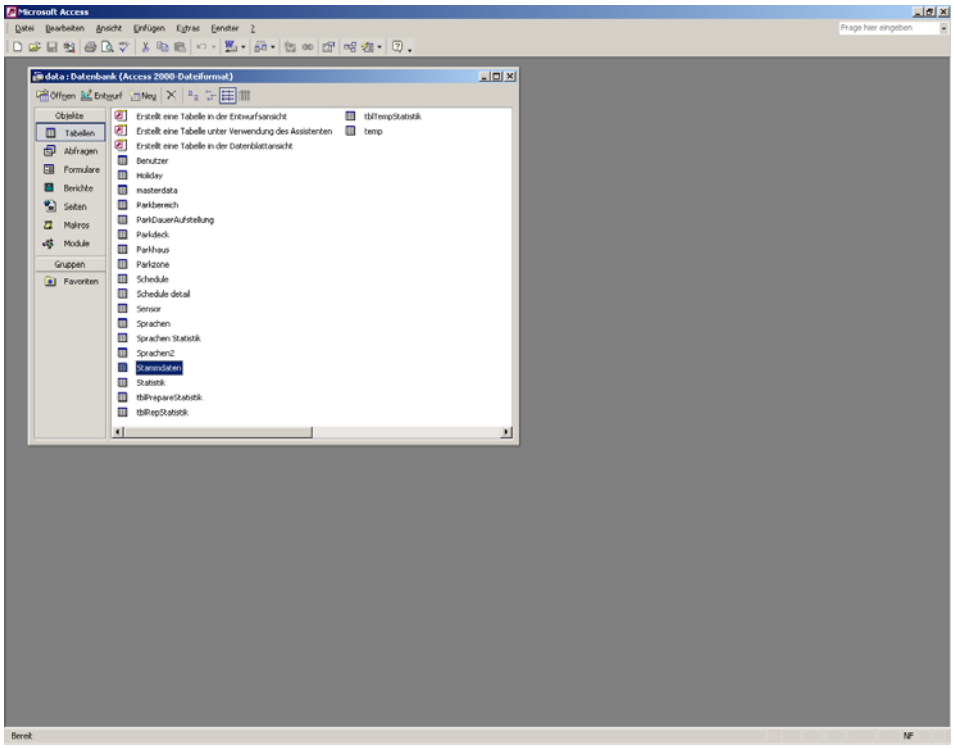

Abb. 2: Programmer Mode

Achtung!

Wenn Sie die Shift-Taste nicht halten, wird statt der Datenbank im Programmer-Modus das STATISTIK-Programm geöffnet. Schließen Sie in diesem Fall das STATISTIK-Programm und versuchen Sie es erneut ab Schritt 2.

iCOM-Datenbank konfigurieren

Die folgenden Punkte beschreiben, welche Änderungen Sie an der Datenbank durchführen müssen.

Klicken Sie zunächst auf die Schaltfläche TABELLEN. Doppelklicken Sie die jeweilige Tabelle, um diese zu öffnen.

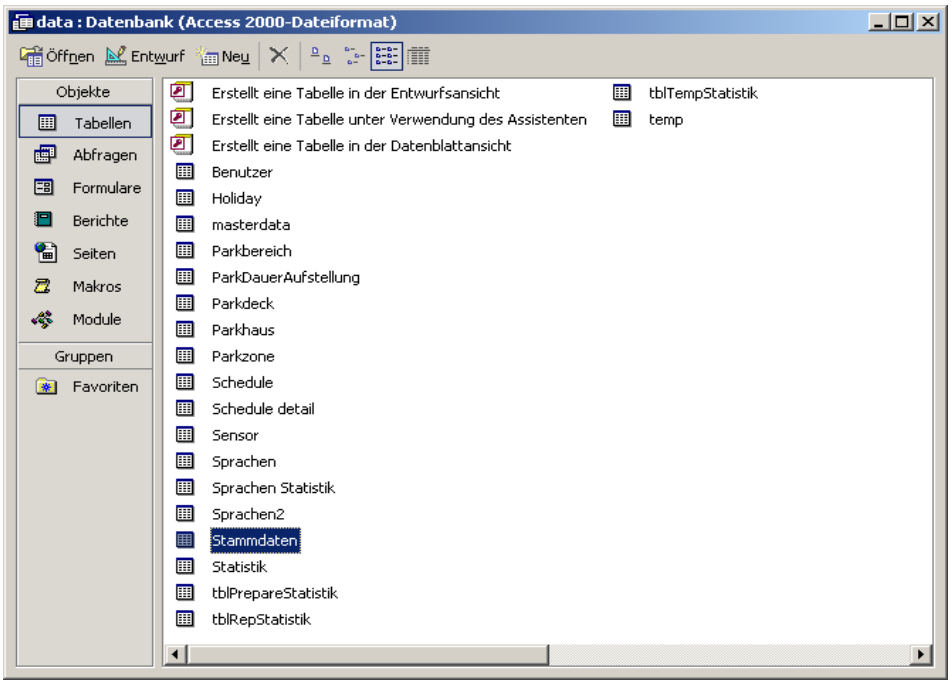

Abb. 3: Programmer Mode: Auswahl Tabellen

Stammdaten

Doppelklicken Sie den Eintrag STAMMDATEN unter dem Objekt TABELLEN.

Eine Tabelle erscheint.

Achtung!
Felder, die in der folgenden Anleitung nicht aufgelistet sind, sind für die Konfiguration nicht relevant und sollen ignoriert werden. Dies gilt ebenfalls für alle weiteren zu konfigurierenden Tabellen.

Ändern Sie die folgenden Daten.

1. UZ: Geben Sie in der ersten Zeile 1 ein, darunter 2
2. NAME: Tragen Sie die Namen der iCOM bzw. iVIS ein (Standard: iCOM1 und iVIS1)
3. AKTIV: Aktivieren Sie das Kästchen nur in der iCOM-Zeile
4. COM-PORTS: Tragen Sie unbedingt die Anzahl der verwendeten Com-Ports ein! Sind Sie nicht sicher, können Sie auf jeden Fall die maximale Anzahl von 16 eintragen. Es können pro iCOM-Rechner maximal 2 Controller-Cards mit je 8 Ports eingesetzt werden.

5. RESPONSE TIME: Standardwert: 7000 (bei speziellen Anforderungen kann dieser Wert vom Systemadministrator hinauf- oder heruntergesetzt werden, z.B: bei langen Kabelleitungen zu Schildern)
6. TCPIP: Geben Sie die verschiedenen IP-Adressen des iCOM- und iVIS Rechners ein. (Die IP-Adresse können Sie unter START > EINSTELLUNGEN > NETZWERKVERBINDUNGEN > rechte Maustaste auf LAN-VERBINDUNG > EIGENSCHAFTEN > INTERNETPROTOKOLL(TCP/IP) > EIGENSCHAFTEN nachsehen bzw. einstellen.)

Wenn iCOM und iVIS auf demselben Rechner installiert sind, muss im Feld TCPIP in der iCOM- und der iVIS-Zeile 127.0.0.1 eingegeben werden.

7. SERVER: Aktivieren Sie das Kästchen nur in der iVIS-Zeile.
8. DAUERPARKZEIT: Stellen Sie in der iCOM-Zeile die Parkzeit in Minuten einstellen, ab wann die Stellplatzleuchten zu blinken beginnen sollen.So können z.B. Fahrzeuge leicht ausgezeichnet werden, die über diese Zeit hinaus parken. Um diese Funktion auszuschalten setzen Sie den Wert auf 0).
9. KONFIGURATION SPEICHERN: Aktivieren Sie dieses Kästchen, um die aktuelle Konfiguration der iCOM automatisch täglich um 00:00 zu speichern.
10. STATISTIK INTERVALL:Stellen Sie nur in der iVIS-Zeile das Intervall der statistischen Abfrage für die statistische Auswertung des Parkhauses in Minuten ein.
    Ein niedriges Intervall bedeutet öftere Abfragen und dadurch mehr Daten für die statistische Auswertung und größere Datenbanken.
    Empfohlen wird ein Intervall von 60 Minuten.
11. BACKUPDIR: Geben Sie nur in der iVIS-Zeile den gesamter Pfad des Ordners BACKUP für die automatische Datenbank-sicherung um 00:00 ein
12. ERROR LOGGING: Haben Sie das Kästchen aktiviert, so wird eine txt-Datei aller Fehlermeldungen im Ordner `C:\Program Files\iCOM\` gespeichert.
13. SPRACHE: Stellen Sie hier die Sprache beim Programmstart von iCOM ein. Die Sprache muss in diesem Feld genauso wie in der Sprachtabelle geschrieben sein (siehe die Tabelle SPRACHEN, in der Spalte SPRACHE)!

14. SENSOR LOGGING: Haben Sie das Kästchen aktiviert, so wird eine txt-Datei aller Sensoränderungen im Ordner `C:\Program Files\iCOM\` gespeichert.
In dieser Datei können z.B. Auffälligkeiten oder Fehler gesucht werden.

Zu Punkt 12 Error Logging und Punkt 14 Sensor Logging:
Diese Funktionen sollten nicht standardmäßig aktiviert sein, da in den Log-Dateien sonst innerhalb kurzer Zeit ungeheure Datenmengen zusammenkommen.
Administratoren können bei Auffälligkeiten diese Funktionen aktivieren und sollten sie nach 1-2 Wochen Beobachtungszeit wieder deaktivieren. Das iCOM-Programm muss nach Änderungen der `data.mdb` neu gestartet werden!

Sobald Sie alle nötigen Konfigurationen der Tabelle STAMMDATEN durchgeführt haben, schließen Sie diese mit Klick auf . Sie brauchen nicht extra zu speichern, die Änderungen werden automatisch übernommen.

Parkhaus

In der Tabelle PARKHAUS können Sie Ihr Parkhaus / Ihre Parkhäuser konfigurieren. Doppelklicken Sie auf die Tabelle PARKHAUS. Pro Zeile können Sie ein Parkhaus konfigurieren.

1. ID: ID des Parkhauses. Die erste ID ist 0; beziffern Sie weitere Parkhäuser in aufsteigender Reihenfolge.
2. NAME: Benennen Sie Ihr Parkhaus.
3. Fertig.

Sonderkonfigurationen:

4. NICHT SICHTBAR: Mit dieser Funktion ist das betreffende Parkhaus für eine zweite eventuell angeschlossene iVIS nicht sichtbar. Diese Funktion wird z.B. benötigt, wenn 2 iVIS-Rechner an ein Parkhaus angeschlossen sind. Dabei sind in einer iVIS beide Parkhäuser sichtbar, während in der zweiten iVIS nur ein Parkhaus sichtbar ist.
Setzen Sie den Wert auf 0, um diese Funktion zu deaktivieren.

Parkdeck

In der Tabelle PARKDECK können Sie die Parkdecks Ihres Parkhauses / Ihrer Parkhäuser konfigurieren.

Ein Parkdeck ist ein definierter Teil eines Parkhauses (siehe Abb. 1 Seite 4). Ein Parkhaus besteht aus mindestens einem Parkdeck!

Doppelklicken Sie auf die Tabelle PARKDECK. Pro Zeile können Sie ein Parkdeck konfigurieren.

1. ID: ID des Parkdecks. Die erste ID ist 0; beziffern Sie weitere Parkdecks in aufsteigender Reihenfolge. Beispiel: Das Parkdeck im Erdgeschoss hat die ID 0, Parkdeck 1 die ID 1 usw.
2. HAUS: Geben Sie die ID des Parkhauses ein, dem das Parkdeck zugeordnet ist. Siehe Tabelle PARKHAUS
3. PARKPLÄTZE: Anzahl der verfügbaren Stellplätze. Geben Sie die Anzahl der Stellplätze des Parkdecks nur ein, wenn ausschließlich eine Schleifenzählung vorhanden ist! Setzen Sie den Wert bei einzelstellplatzüberwachten Parkdecks auf 0!

Parkzone

In der Tabelle PARKZONE können Sie die Parkzonen Ihres Parkhauses konfigurieren.

Eine Parkzone ist ein definierter Teil eines Parkdecks (siehe Abb. 1 Seite 4). Ein Parkdeck besteht aus mind. 1 Parkzone!

Doppelklicken Sie auf die Tabelle PARKZONE. Pro Zeile können Sie eine Parkzone konfigurieren.

1. ID: ID der Parkzone. Die erste ID ist 0, beziffern Sie weitere Parkzonen in aufsteigender Reihenfolge.
2. DECK: Geben Sie die ID des Parkdecks ein, dem die Zone zugeordnet ist. Siehe Tabelle PARKDECK
3. HAUS: Geben Sie die ID des Parkhauses ein, dem die Zone zugeordnet ist. Siehe Tabelle PARKHAUS
4. PARKPLÄTZE: Anzahl der verfügbaren Stellplätze. Geben Sie die Anzahl der Stellplätze der Zone nur ein, wenn ausschließlich eine Schleifenzählung vorhanden ist! Setzen Sie den Wert bei einzelstellplatzüberwachten Parkzonen auf 0!
5. ABSTIMMUNG: Zonenabstimmung bei Kombination Schleifenzählung + Einzelstellplatzerfassung. Fährt ein Fahrzeug in eine Zone ein, zählt die Zählanzeige der Zählschleife einen Stellplatz herunter. Nach einer einstellbaren Zeit (siehe ABSTIMMUNG NACH) wird die Zählanzeige mit den tatsächlich belegten einzelüberwachten Stellplätzen abgestimmt.

6. ABSTIMMUNG NACH: Stellen Sie die Zeit in Sekunden ein, nach der abgestimmt wird.
7. UZ: ID der iCOM

Parkbereich

In der Tabelle PARKBEREICH können Sie die Parkbereiche Ihres Parkhauses konfigurieren.

Ein Parkbereich ist ein definierter Teil einer Parkzone (siehe Abb. 1 Seite 4). Eine Parkzone besteht aus mind. 1 Parkbereich!

Doppelklicken Sie auf die Tabelle PARKBEREICH. Pro Zeile können Sie einen Parkbereich konfigurieren.

1. ID: ID des Parkbereichs. Die erste ID ist 0; beziffern Sie weitere Parkbereiche in aufsteigender Reihenfolge.
2. HAUS: Geben Sie die ID des Parkhauses ein, dem der Bereich zugeordnet ist. Siehe Tabelle PARKHAUS
3. DECK: Geben Sie die ID des Parkdecks ein, dem der Bereich zugeordnet ist. Siehe Tabelle PARKDECK
4. ZONE: Geben Sie die ID der Zone ein, der der Bereich zugeordnet ist. Siehe Tabelle PARKZONE
5. PARKPLÄTZE: Anzahl der verfügbaren Stellplätze. Geben Sie die Anzahl der Stellplätze des Bereichs nur ein, wenn ausschließlich eine Schleifenzählung vorhanden ist! Setzen Sie den Wert bei einzelstellplatzüberwachten Parkzonen auf 0!
6. PARKPLAETZE FIX: Nur für Schleifenzählung; der hier eingesetzte Wert zeigt die Anzahl der besetzten Stellplätzen nach dem Reset um 00:00. Mit dem Wert -1 wird diese Funktion abgeschalten.
7. EINZELPLATZUEBERWACHT: Kreuzen Sie dieses Kästchen bei Bereichen mit Stellplatzsensoren unbedingt an!
8. UZ: ID der iCOM!!
9. SET BACK TIME: Uhrzeit zu der der Bereich mit Schleifenzählung zurückgesetzt wird. Uhrzeitformat: 01:00:00

Die Konfiguration der iCOM ist nun fertig.

Check

Um die Konfiguration und Zuordnung zu überprüfen, öffnen Sie das Programm iCOM.

Achtung!
Sobald Sie die iCOM-Konfiguration abgeschlossen haben müssen Sie unbedingt die Parkhauseinteilung und Konfiguration kontrollieren!

1. Aktivieren Sie die ANLAGENDETAILS (Rechte Maustaste > ANLAGENDETAILS).
2. Fächern Sie mit Klick auf + das Parkhaus vollständig auf, sodass Sie Parkhaus > Parkdeck > Zone > Bereich sehen können.
3. Kontrollieren Sie, ob alle Bereiche, Zonen, Parkdecks, Parkhäuser etc. richtig zugeordnet wurden.
4. Falls Sie einen Fehler entdecken, schließen Sie das Programm iCOM.
5. Öffnen Sie die `data.mdb` erneut im Programmer-Modus (siehe Seite 6).
6. Öffnen Sie die fehlerhafte Tabelle und beheben Sie den Fehler.
7. Starten Sie das Programm iCOM.

Sensoren konfigurieren

Dieses Kapitel erklärt, wie Sie Stellplatzsensoren und andere Komponenten konfigurieren. Öffnen Sie dazu das iCOM-Programm.

Konfigurationsmodus einstellen

So schalten Sie in den Konfigurations-Modus:

1. Klicken Sie die rechte Maustaste > ANSICHT > KONFIGURATION
2. Passwortabfrage: Geben Sie das Passwort ein. (Falls Sie das Passwort nicht mehr wissen, kontaktieren Sie Ihren Systempartner.)
3. Die Meldung: CONNECT ALL COM PORTS TO COM1? erscheint.
4. Wählen Sie NEIN.

Eine Zeile mit einem roten Gitternetz erscheint, das Sie mit der Maus bewegen können:

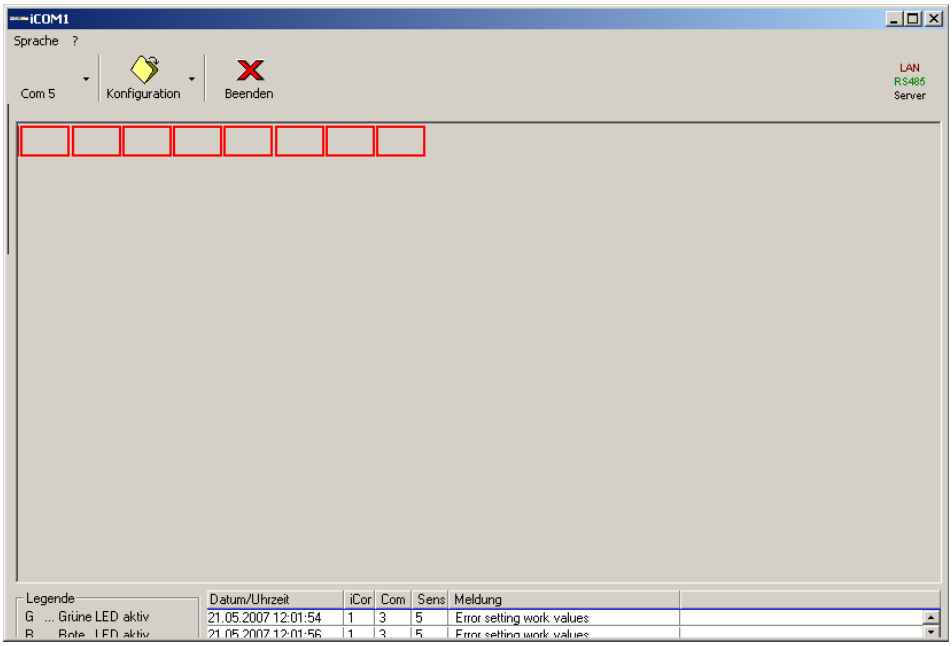

Abb. 4: iCOM Konfigurationsmodus

iCOM kommuniziert während der Konfiguration nur mit den Stellplatzsensoren, die das rote Gitternetz abdeckt. Dadurch reagieren die angesprochenen Sensoren schneller, da während der Konfiguration nicht alle schon konfigurierten Sensoren angesteuert werden.

Schilder werden vom Gitternetz nicht angesteuert und können daher auch im Standard-Modus konfiguriert werden (rechte Maustaste > ANSICHT > STANDARD).

Stellplatzsensoren konfigurieren

Stellen Sie sicher, dass Sie sich im richtigen COM-Port befinden. Wählen Sie den richtigen COM-Port aus der Liste:

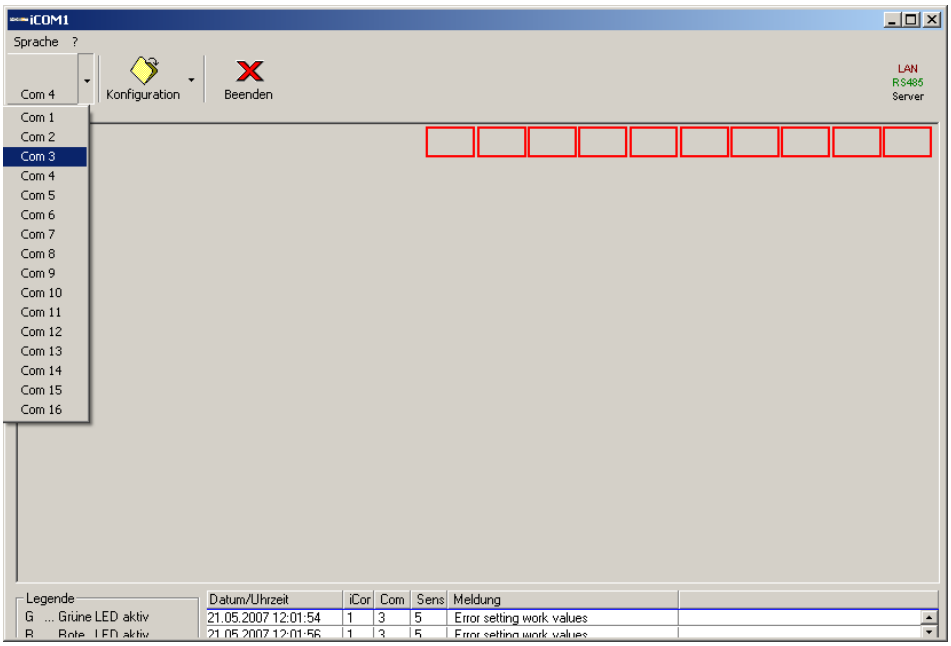

Abb. 5: COM-Port wählen

So konfigurieren Sie einen neuen Sensor:

1. Platzieren Sie den Mauszeiger an der richtigen Stelle (für den ersten Sensor links oben; siehe Abb. 6).
2. Klicken Sie die rechte Maustaste.
3. Wählen Sie SENSOR > NEU ANLEGEN

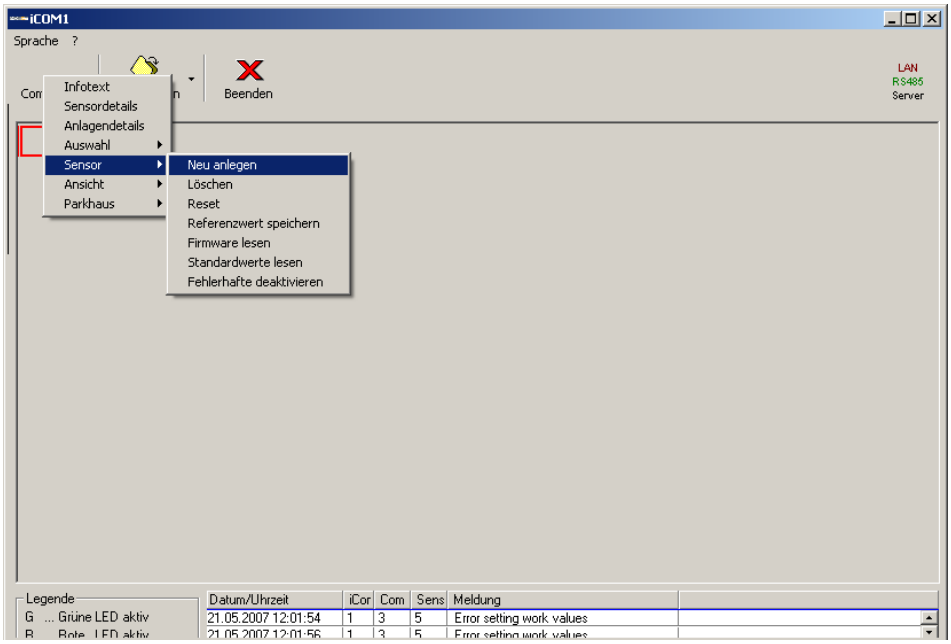

Abb. 6: Sensor Neu anlegen

4. Eine Eingabemaske erscheint.

Die Option NICHT IN STATISTIK wird nur bei Slave-Sensoren benötigt, da diese ansonsten als eigener Stellplatz in der Statistik gelten würden.
Das Feld neben dem SE-S/N-Feld ist ein reines Textfeld. Hier können Sie zusätzliche, interne Nummerierungen oder Bezeichnungen eingeben.

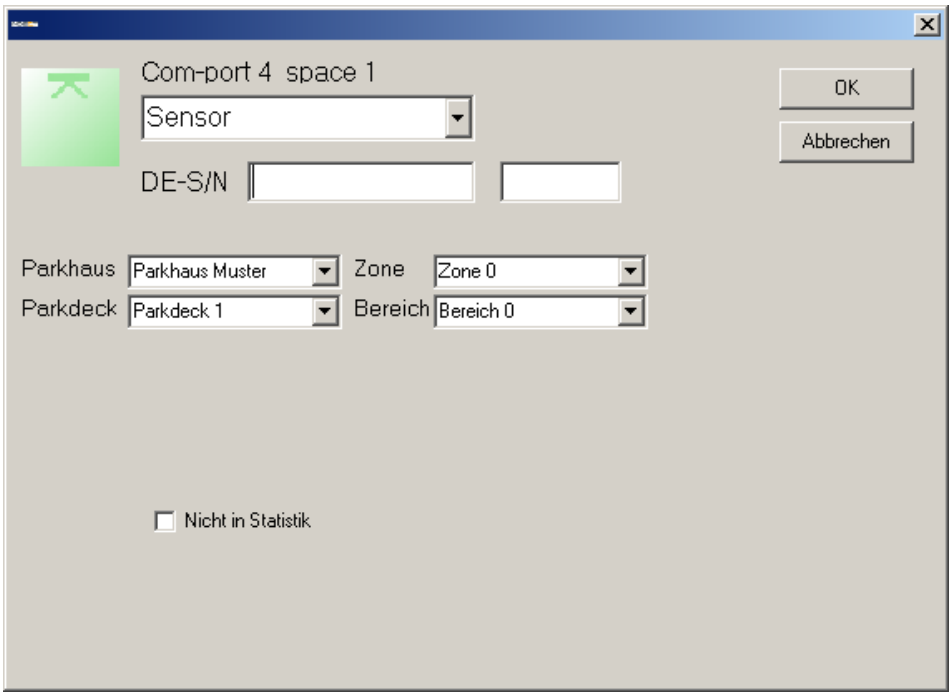

Abb. 7: Sensor neu Eingabemaske

5. Geben Sie bei DE-S/N die Netzwerkadresse des Sensors ein. (Diese Nummer steht auf der Platine des Sensors und wurde vom Monteur in den entsprechenden Parkdeck-Plan eingetragen.)
6. Ordnen Sie den Sensor seinem Parkhaus > Parkdeck > Zone > Bereich zu.

Grundsätzlich genügt es, den richtigen Bereich anzugeben, die restliche Zuordnung erfolgt automatisch.

Klicken Sie OK.

Der eben konfigurierte Sensor bekommt eine Modulnummer und erscheint im Sensorfenster im iCOM-Programm. Im Parkhaus beginnt der Sensor zu blinken.

Platzieren Sie den Mauszeiger auf das Feld neben dem ersten Sensor. Drücken Sie F3 (Tastenkürzel für SENSOR > NEU ANLEGEN). Die Eingabemaske erscheint erneut.

Als örtliche Zuordnung (Parkhaus > Parkdeck > Zone > Bereich) wird die des zuvor konfigurierten Sensors angegeben. D.h. solange der Bereich derselbe bleibt, brauchen Sie nur die neuen Netzwerkadressen eingeben. Achten Sie aber auf einen Bereichswechsel!

Tragen Sie Sensor für Sensor ein.

Achten Sie auch immer darauf, ob Sie den richtigen COM-Port gewählt haben!

Haben Sie alle Sensoren konfiguriert, wechseln Sie zurück in den Standard-Modus: Rechte Maustaste > ANSICHT > STANDARD.

Das Programm fragt: MEASURE ALL SENSORS AUTOMATICALLY?
Wählen Sie JA.

Die Sensoren messen nun den Abstand zum Boden bei freiem Stellplatz (= Referenzwert). Das Parkhaus sollte zu diesem Zeitpunkt leer sein. Sind trotzdem einige Stellplätze belegt, so können Sie den Referenzwert mit den Sensordetails (Sensor anwählen > rechte Maustaste > SENSORDETAILS) manuell korrigieren.

SAVE CONFIGURATION? JA.

Weitere Komponenten konfigurieren

Nun können Sie auch die Schilder und andere Komponenten konfigurieren. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Stelle im

Sensorfenster und wählen Sie SENSOR > NEU ANLEGEN. Eine Eingabemaske erscheint.

Das Feld neben dem SE-S/N-Feld ist ein reines Textfeld. Hier können Sie zusätzliche, interne Nummerierungen oder Bezeichnungen eingeben.

Wählen Sie die gewünschte Komponente für die Konfiguration:

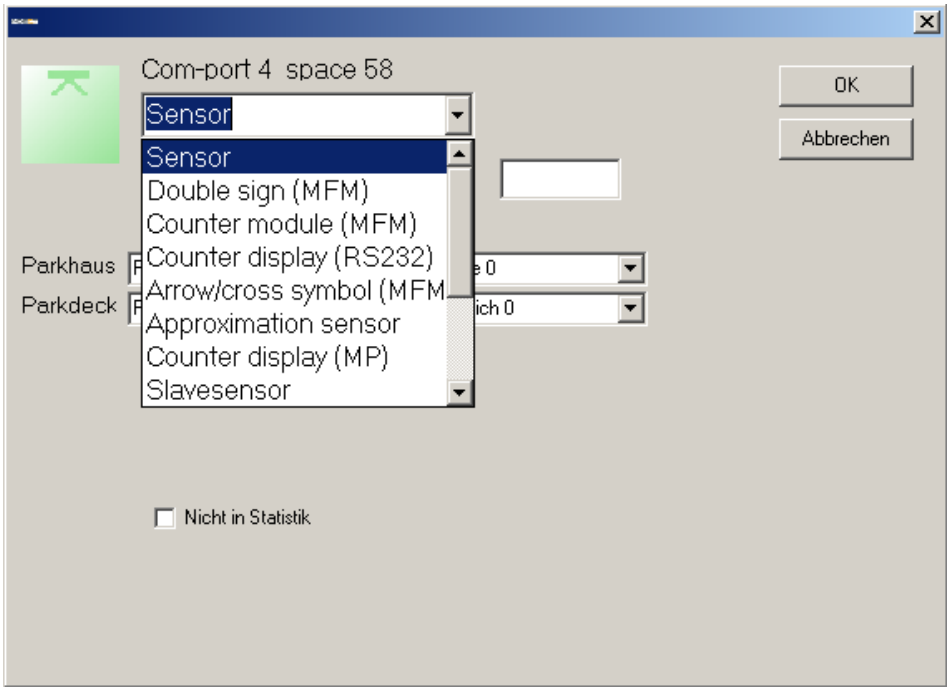

Abb. 8: Komponentenauswahl

Im folgenden werden einige Komponenten und ihre Parameter beschrieben:

Single Sign dimmable

Das SINGLE SIGN DIMMABLE ist ein Pfeil/Kreuz-Symbol mit einer eigenständigen Netzwerkadresse, d.h. es muss nicht über ein Multifunktionsmodul gesteuert werden.

Das SINGLE SIGN DIMMABLE zeigt als Symbol im iCOM bzw. iVIS-Programm die Anzahl der freien Stellplätze an; es muss bei der Konfiguration einem oder mehreren Bereich(en), Zone(n), Parkdeck(s), Parkhäusern zugeordnet werden.

Bei der Zuordnung zu mehreren Bereichen erfolgt die Trennung mit einem Strichpunkt (;). Abschließend wird ebenfalls ein Strichpunkt gesetzt (automatisch).

Aufeinander folgende Bereiche können mit einem Strich (-) verbunden werden, z.B. 0-24 (Bereich 0 bis Bereich 24).

In diesem Beispiel ist das Schild den Bereichen 0, 3-23, 25 und 30 zugeordnet.

Ausgang 1 regelt die Helligkeit der grünen LEDs, Ausgang 2 die der roten.

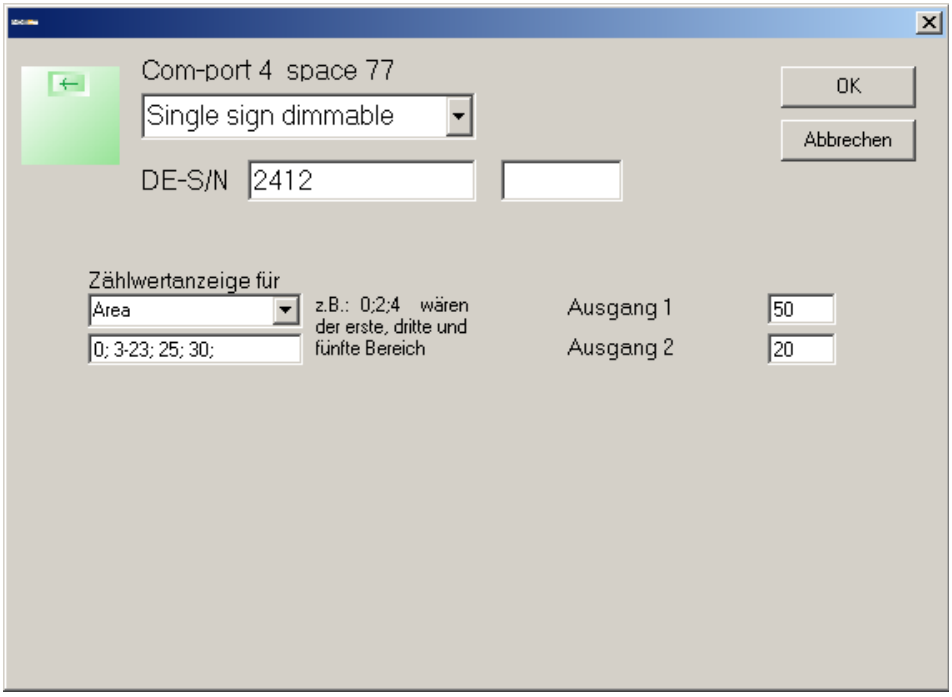

Abb. 9: Single Sign Dimmable

Die Nummern 0, 3-23 etc. entsprechen den ID-Nummer des jeweiligen Parkhauses, Parkdecks, Zone, Bereichs in der `data.mdb`. Siehe Seite 9 bis Seite 11 für die Einstellung der ID-Nummern.

Counter Module MFM

Das Counter Module MFM dient der Steuerung eines Durchfahrtszählers.

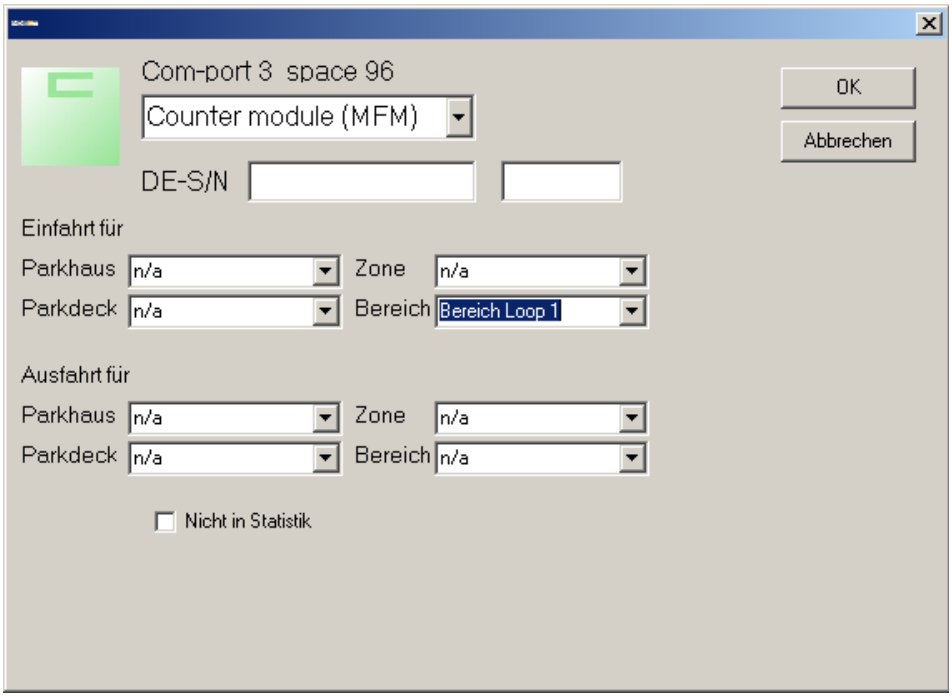

Abb. 10: Counter Module MFM > Multifunktionsmodul für Zählschleife

Achtung!
Für Bereiche mit ausschließlicher Schleifenzählung (keine Einzelstellplatzerfassung) wählen Sie EINFAHRT FÜR BEREICH!
Für Bereiche mit Schleifenzählung und Einzelstellplatzerfassung wählen Sie EINFAHRT FÜR ZONE!

In den meisten Fällen wird für die Ausfahrt ein eigenes Multifunktionsmodul mit einer Zählschleife installiert.

Einfahrt und Ausfahrt in einem einzigen Multifunktionsmodul werden benötigt, wenn eine Zählschleife gleichzeitig der Ausgang für eine Zone/ Bereich und der Eingang für eine weitere Zone/Bereich ist.

Double Sign

Das Double Sign ist ein Multifunktionsmodul für systemfremde Schilder. Mit Ausgang 1 und Ausgang 2 können mit einem Multifunktionsmodul 2 Schilder angesteuert werden.

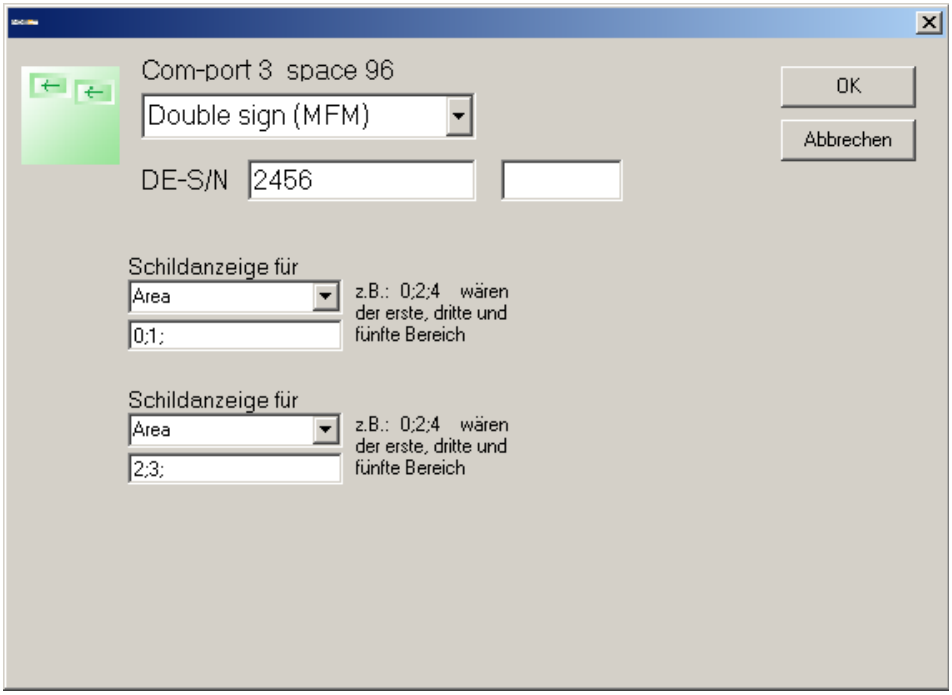

Abb. 11: Double Sign

In diesem Beispiel wird Schild 1 von Bereich 0 und 1 gesteuert; Schild 2 von Bereich 2 und 3.

Frauensymbol

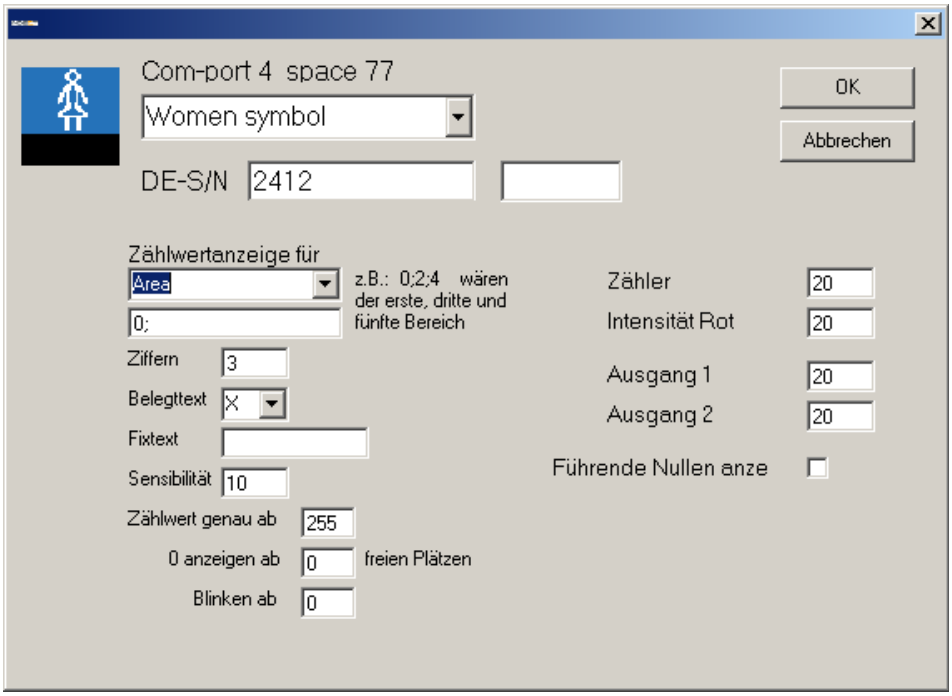

Abb. 12: Frauensymbol

Das Frauensymbol wird genauso konfiguriert wie das Behindertensymbol!

1. Geben Sie die Netzwerkadresse ein.
2. Legen Sie den Bereich / die Bereiche fest, für den das Symbol gilt.
3. Ziffern: Anzahl der an das Schild angeschlossenen Zahl-Stellen.
4. Belegttext: Anzeige des Schildes, sobald der zugeordnete Bereich belegt ist.
5. Fixtext: Text, der immer angezeigt wird. Es wird empfohlen, dieses Feld leer zu lassen und nur bei speziellen Schildern zu füllen.
6. Sensibilität: Einstellung der Zählschritte der Ziffernanzeige; Beispiel: Bei einer Einstellung von “10” wird in 10er-Schritten hinauf bzw. heruntergezählt.
7. Zählwert genau ab: Der Wert, ab dem in Einer-Schritten gezählt wird, d.h. die Sensibilität wird abgeschalten.
8. 0 anzeigen ab: Die Anzahl der noch freien Stellplätzen, ab der die Anzeige auf belegt schaltet.
9. Blinken ab: Die Anzahl der noch freien Stellplätze, ab der die Anzeige zu blinken beginnt.
10. Zähler: Helligkeit der Zählanzeige in %
11. Intensität Rot: Helligkeit der roten LEDs der Zählanzeige, in %
12. Ausgang 1 und 2: Helligkeit des Symbols der Anzeige
13. Führende Nullen anzeigen: Beispiel: bei dreistelliger Anzeige und 5 freien Stellplätzen “005” anzeigen.

Konfiguration der iCOM abschließen

Sobald Sie alle Sensoren, Schilder und anderen Komponenten konfiguriert haben, gehen Sie auf KONFIGURATION > SPEICHERN.

Klicken Sie durch alle COM-Ports und stellen Sie sicher, dass alle Sensoren funktionieren.

Achtung!
Sensoren, die nicht funktionieren, sind gelb. Diese Sensoren können Sie mit rechte Maustaste > SENSOR > RESET zurücksetzen.
Funktioniert der Sensor auch nach mehrmaligem Reset nicht, liegt wahrscheinlich ein Firmware- oder Hardwarefehler vor.
Nicht funktionierende Sensoren gelten für die Statistik als freie Stellplätze.

Überprüfen Sie stichprobenartig die Sensordaten:

1. Aktivieren Sie die SENSORDETAILS: Rechte Maustaste > SENSORDETAILS
2. Klicken Sie auf einen Sensor
3. Überprüfen Sie Messwert, Referenzwert, Helligkeit und dass als Betriebsmodus AUTO. (Automatik) eingestellt ist.
   Detaillierte Informationen zu den Sensordetails finden Sie im Benutzerhandbuch.

Nun können Sie die iVIS konfigurieren.

Konfiguration iVIS

Vorbereitungen

Kopieren Sie die `data.mdb` der iCOM (aus dem Ordner `C:\Program Files\iCOM`) in den iVIS-Ordner `C:\Program Files\iVIS`.

An der kopierten `data.mdb` werden nun iVIS-spezifische Änderungen vorgenommen.

Öffnen Sie die data.mdb wieder im Programmer-Mode:

1. WINDOWS EXPLORER öffnen
2. `C:\Program Files\iVIS\data.mdb` anklicken
3. SHIFT > ENTER drücken (SHIFT-Taste dabei halten)

Stammdaten

Aktivieren Sie das Kästchen AKTIV in der iVIS-Zeile und deaktivieren Sie das Kästchen in der iCOM-Zeile.

Schließen Sie die Tabelle STAMMDATEN.

Parkdeck

Geben Sie in der Spalte DATEINAME den / die Dateinamen der Parkdeck-Grafik(en) ein. Ein relativer Link genügt (z.B. `Parkdeck1.wmf`). Die Bilddateien der Parkdecks müssen im Ordner `C:\Program Files\iVIS` gespeichert sein.

Schließen Sie die Tabelle PARKDECK.

Sensor

Öffnen Sie die Tabelle Sensor.

Löschen Sie alle Einträge:

1. Drücken Sie STRG-A. Alle Sensoren werden markiert.
2. Drücken Sie ENTF.
3. Bestätigen Sie das Löschen.

Schließen Sie die Tabelle SENSOR.

Kopieren der Daten

1. Erstellen Sie den Ordner iCOM im Ordner `C:\Program Files\iVIS`.
2. Kopieren Sie erneut die Datei `data.mdb` aus dem Ordner `C:\Program Files\iCOM`.

3. Fügen Sie diese Datei im Ordner `C:\Program Files\iVIS\iCOM` ein.
4. Benennen Sie die Datei `data.mdb` auf `data_icom.mdb` um.

Daten in iVIS laden

1. Starten Sie das Programm iVIS.
2. Klicken Sie auf KONFIGURATION > IMPORT AUS DATENBANKEN
3. Wählen Sie den Pfad `C:\Program Files\iVIS\iCOM`
4. Wählen Sie die Datei `data_icom.mdb`
5. Klicken Sie OK.
6. Ein Fenster mit der Information GEFUNDENE KOMPONENTEN/ VORHANDENE KOMPONENTEN erscheint (z.B. 120/120 bei Erstkonfiguration; oder 11/120 wenn schon 109 Komponenten konfiguriert wurden)
7. Das Fenster NEUE SENSOREN füllt sich mit Sensoren.
8. Doppelklicken Sie in das Fenster NEUE SENSOREN, um es zu maximieren (siehe Abb. 13).

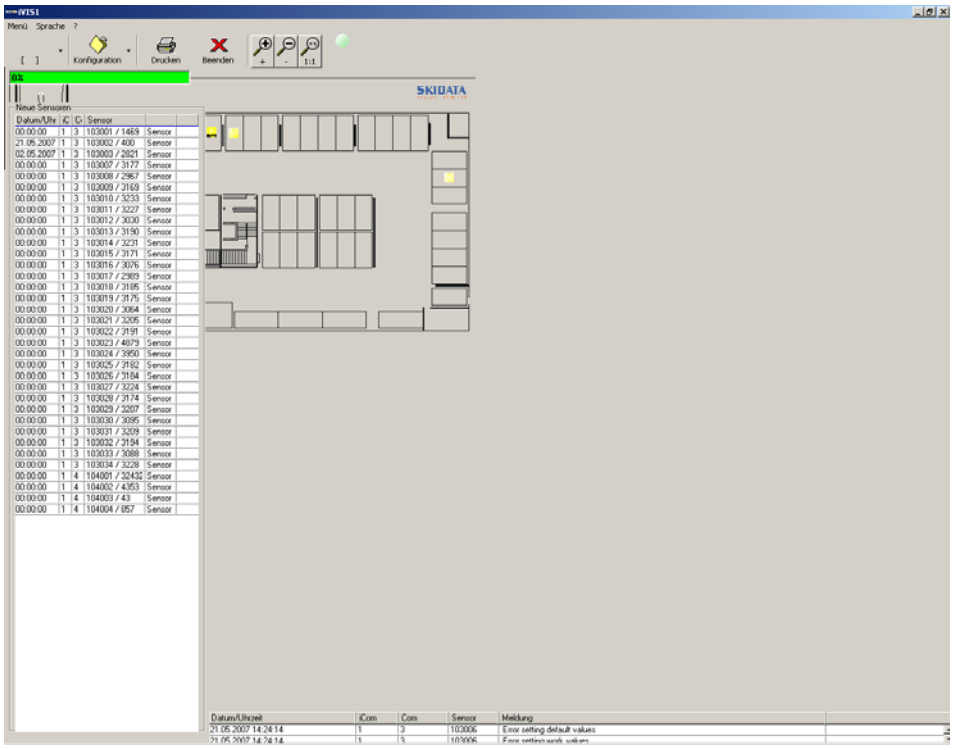

Abb. 13: Neue Sensoren

Folgende Informationen sehen Sie im Fenster NEUE SENSOREN:

- Datum und Uhrzeit des Anlegens
- iCOM: Nummer des iCOM-Rechners an den die Sensoren angeschlossen sind.

- Com: Nummer des COM-Ports an den die Sensoren angeschlossen sind.
- Sensor: Modulnummer (iCOM-Nummer > COM-Port > Modulnummer; z.B. 103001 ist an die iCOM 1 auf COM-Port 3 angeschlossen und das erste Modul) / Netzwerkadresse (nur für Erstkonfiguration in der iCOM notwendig)
- Art der Komponente (z.B. Sensor)

Sie können das Fenster NEUE SENSOREN oben mit der Maus nehmen und am Bildschirm nach rechts und links verschieben.

Sensoren und Komponenten einzeichnen

1. Nehmen Sie den Parkdeckplan / die Parkdeckpläne zur Hand.
2. Wählen Sie im Programm iVIS das Parkdeck, bei dem Sie mit dem Einzeichnen beginnen wollen.
3. Klicken Sie die mittlere Maustaste.
4. Wählen Sie BETRIEBSMODUS > KONFIGURATION
5. Passwortabfrage: Geben Sie das Passwort ein. (Falls Sie das Passwort nicht mehr wissen, kontaktieren Sie Ihren Systempartner.)
6. Zoomen Sie das Parkdeck in eine angenehme Größe
7. Den ersten Stellplatz müssen Sie per Hand einzeichnen. Bewegen Sie den Mauszeiger am Grundriss in die obere Ecke des ersten Stellplatzes, den Sie einzeichnen wollen.
8. Klicken Sie einmal die linke Maustaste.
9. Drücken und halten Sie die SHIFT-Taste
10. Bewegen Sie den Mauszeiger in die rechte untere Ecke desselben Stellplatzes. Ein Rechteck entsteht.
11. Passen Sie das Recht an den Stellplatz an.
12. Klicken Sie die linke Maustaste.
13. Die Sensornummer wird abgefragt.
14. Geben Sie die richtige MODULNUMMER des betreffenden Sensors ein (z.b. 103001) (Geben Sie NICHT die Netzwerkadresse ein).
15. Klicken Sie OK.
16. Klicken Sie im Fenster NEUE SENSOREN auf den nächsten Sensor, den Sie einzeichnen möchten. Der betreffende Sensor wird blau markiert.
17. Bewegen Sie die Maus, die nun ein Viereck darstellt, auf den richtigen Stellplatz im Grundriss.
18. Klicken Sie die linke Maustaste.
19. Wiederholen Sie Schritt 15-17 bis alle Sensoren eingezeichnet sind.

Sollte sich die Ausrichtung der Stellplätze ändern und das zuvor erstellte Rechteck nicht mehr passen, gehen Sie zurück zu Schritt 7.

20. Platzieren Sie die Schilder an den richtigen Stellen.

Klicken Sie auf KONFIGURATION > SPEICHERN sobald alle Sensoren eingezeichnet sind.

Ihr Parkhaus ist fertig konfiguriert.

Konfiguration ändern

Sie müssen die Konfiguration Ihres Parkhauses ändern, wenn Sie Komponenten tauschen, hinzufügen oder entfernen. Die folgenden Schritte beschreiben, wie Sie dabei vorgehen sollen:

Backup

Bevor Sie etwas ändern, sollten Sie ein Backup der aktuellen Einstellungen vornehmen:

Falls noch nicht geschehen, erstellen Sie einen Ordner mit dem Namen `Backup` sowohl im Ordner `C:\Program Files\iCOM` und `C:\Program Files\iVIS`.

Backup iCOM

Kopieren Sie die Dateien `uz.exe` und `data.mdb` aus dem Ordner `C:\Program Files\iCOM` in den Ordner `C:\Program Files\iCOM\ Backup`.

Benennen Sie die Dateien mit dem aktuellen Datum für eine bessere spätere Identifizierung, z.B. `19052007_data.mdb` und `19052007_uz.exe`.

Backup iVIS

Kopieren Sie die Dateien `uz.exe` und `data.mdb` aus dem Ordner `C:\Program Files\iVIS` in den Ordner `C:\Program Files\iVIS\ Backup`.

Benennen Sie die Dateien mit dem aktuellen Datum für eine bessere spätere Identifizierung, z.B. `19052007_data.mdb` und `19052007_uz.exe`.

Komponenten löschen

Komponenten in der iCOM löschen

Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn Sie Komponenten löschen möchten:

1. Öffnen Sie das iCOM-Programm.
2. Klicken Sie auf die betreffende Komponente.

Falls Sie mehrere Sensoren löschen wollen, so halten Sie die SHIFT-Taste und klicken Sie auf die gewünschten Sensoren. Mehrere Sensoren markieren funktioniert nur bei Stellplatzsensoren. Schilder und andere Komponenten müssen einzeln gelöscht werden.

3. Klicken Sie die rechte Maustaste > SENSOR > LÖSCHEN

4. Bestätigen Sie mit OK.

Die Sensoren verschwinden aus dem Sensorfenster.

Komponenten in der iVIS löschen

1. Öffnen Sie das iVIS-Programm.
2. Klicken Sie auf die betreffende Komponente.

Falls Sie mehrere Sensoren löschen wollen, so halten Sie die SHIFT-Taste und klicken Sie auf die gewünschten Sensoren. Mehrere Sensoren markieren funktioniert nur bei Stellplatzsensoren. Schilder und andere Komponenten müssen einzeln gelöscht werden.

3. Klicken Sie die mittlere Maustaste > SENSOR > LÖSCHEN
4. Bestätigen Sie mit OK.

Die Sensoren verschwinden aus dem Grundriss.

Komponenten hinzufügen

Sie müssen die neuen Komponenten erst in der iCOM konfigurieren, und dann in der iVIS einzeichnen.

Komponente in iCOM hinzufügen

Neue Sensoren und andere Komponenten müssen zuerst in der iCOM konfiguriert werden.

1. Öffnen Sie das iCOM-Programm.
2. Wählen Sie den richtigen COM-Port.
3. Platzieren Sie die Maus an der Stelle, wo die neue Komponente konfiguriert werden soll.
4. Klicken Sie rechte Maustaste > SENSOR > NEU ANLEGEN
5. Folgen Sie der Anleitung ab Seite 14 (Stellplatzsensor konfigurieren)

Komponente in iVIS einzeichnen

1. Schließen Sie das iCOM-Programm.
2. Kopieren Sie die `data.mdb` der iCOM (unter `C:\Program Files\iCOM`) in den Ordner C:\Program Files\iVIS\iCOM.
3. Benennen Sie die Datei anschließend um (z.B. `Datum_neue Sensoren_data.mdb`)
4. Öffnen Sie das iVIS-Programm.
5. Wählen Sie das richtige Parkdeck.
6. Laden Sie die neuen Sensoren:
7. Klicken Sie KONFIGURATION > IMPORT AUS DATENBANKEN

8. Laden Sie die Datei `C:\Program Files\iVIS\iCOM\Datum_neueSensoren_data.mdb`
9. Wechseln Sie in den Konfigurationsmodus.
10. Folgen Sie der Anleitung ab Seite 25 (Sensoren und Komponenten einzeichnen).
11. Klicken Sie anschließend auf KONFIGURATION > SPEICHERN.

Löschen Sie einen Sensor (z.B. wenn defekt) im iCOM-Programm und installieren einen neuen mit derselben Modulnummer (z.B. 101003), brauchen Sie in der iVIS keine Änderungen durchführen. Der neue Sensor wird automatisch erkannt.

Legen Sie im iCOM-Programm aber den neuen Sensor unter einer neuen Modulnummer an, müssen Sie Schritt 1-11 der Anleitung KOMPONENTE IN IVIS EINZEICHNEN durchführen.